

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung..... 11

0. Einleitung, Arbeitshypothese und Struktur der Arbeit 13

I. Teil

Absonderung des Alevitentums von der sunnitischen Orthodoxie, vom Monotheismus und Islam überhaupt. Was ist das Alevitentum tatsächlich?
Kritische Grundlegung des Alevitentums nach Menschenmaß im Lichte des Diskurses in Deutschland jenseits essentialistischer und konstruktivistischer Ansätze

1. Einleitung	21
1.1 Ausgangslage.....	21
1.2 Fragestellung und These.....	22
1.3 Methodologisches. Das Alevitentum ist nicht bloß ein kulturelles Konstrukt <i>ex novo</i>	28
1.4 Quellenproblem	33
2. Grundbild über das Alevitentum in Deutschland:	
Das Alevitentum als der vermeintlich andere Islam	39
2.1 Lexikalische Einträge über das Alevitentum	41
2.2 Das Alevitentum in den einführenden Untersuchungen und z.T. populären Darstellungen.....	43
2.3 Das Alevitentum in den einschlägigen wissenschaftlichen Untersuchungen.....	46
2.4 Das Alevitentum in Büchern über den Islam	55
2.5 Zusammenfassung	60
3. Einige grundlegende Merkmale des Alevitentum als Basis des alevitischen Ethos und Ritus	62
3.1 Das Alevitentum als eine privatisierte Form von Liebensreligion.....	63

3.2 Das alevitische Gesellschaftsmodell „Rıza kentî“ als Utopie einer sozialen, freien, gerechten, „klassenlosen“ Gesellschaft	68
3.3 Das Alevitentum als eine moralische und kosmische Religion	70
3.4 Das Alevitentum ist eher eine Naturreligion als eine theistische Offenbarungsreligion.....	71
3.5 Das Alevitentum als philosophischer Glaube und als Philosophie der Liebe, des Herzens und der Freiheit.....	76
3.6 Alevitische Hermeneutik. Konturen der pantheistischen Hermeneutik des inneren Sinns (batinilik).....	78
3.7 Das Alevitentum als pantheistische Form von Religion	87
4. Alevitische Mystik. Ist die Lehre <i>vahdet-i vücud</i> oder <i>vahdet-i mevcud</i> für das alevitische Verständnis des Prinzips <i>Enel-Hakk</i> konstitutiv?....	89
4.1 Das Prinzip <i>Enel-Hakk</i>	91
4.2 „Ich bin Er. Und Er ist Er“. Das für die islamische Mystik zentrale Prinzip <i>Enel-Hakk</i> als existenzieller Seinsmonismus	93
4.3 Die Lehre <i>vahdet-i vücud</i> als Merkmal islamischer Mystik der Sufis	95
4.4 Die Lehre <i>vahdet-i mevcud</i> als Merkmal alevitischer Mystik	98
4.5 Erfahrung des pantheistischen Gottes angesichts der Lehre <i>vahdet-i mevcud</i> in Form von Selbsterkenntnis	103
4.6 Einige praktische Konsequenzen für den alevitischen Ethos und Ritus.....	106

II. Teil

Inzestvorwurf an Aleviten/Kızılbaş

Der Preis der Absonderung von der sunnitischen Orthodoxie,
vom Monotheismus und Islam überhaupt

5. Fragestellung, Prämissen und einige methodologische Grundsätze.....	115
6. Kritische Explikation einiger die Moral der Kızılbaş betreffender Vorurteile	119
6.1 Erstes Beispiel	119
6.2 Zweites Beispiel	120

6.3 Drittes Beispiel	121
6.4 Explikation des Vorurteils, die Kızılbaş betrieben Inzest	122
6.5 Urheber, Genese und Kontext des Vorurteils.....	124
7. Kritik des die Moral der Kızılbaş betreffenden Vorurteils	130
7.1 Erstes Argument	131
a) Weltanschauliche Erklärung.....	142
b) Politische Erklärung	143
c) Psychologische Erklärung	145
d) Exkurs: Ein weiterer Erklärungsversuch.....	147
7.2 Zweites Argument	148
7.3 Drittes Argument	152
8. Schlussbemerkung: Können wir mit entwürdigenden Vorurteilen ganz ohne Vernunft umgehen?	157
8.1 Der „alevitische Ethos“. Einige „ethische“ Grundsätze des Alevitentums	158
8.2 Vernunft als Rationalität.....	164
III. Teil	
Das Alevitentum und die Kopftuchproblematik.	
Über die „Feministische Kopftuchsemiotik“ unter besonderer Berücksichtigung des Alevitentums	
9. Einleitung	175
10. Über die „Feministische Kopftuchsemiotik“	177
10.1 Erkenntnistheoretische Ausgangslage und der sog. „Kopftuchstreit“	177
10.2 Über die sog. „Feministische Kopftuchsemiotik“. Aufbau und Inhalt der Studie von Reyhan Şahin	180
10.3 Ergebnis: Kopftuch als religiös-muslimisches „Emanzipationszeichen“	184
10.4 Grenzen der Bedeutung des Kopftuchs als religiös-muslimisches „Emanzipationszeichen“	186

11. Stellenwert und Bedeutung des Kopftuchs im Alevitentum.	
Über das Fehlen des Kopftuchs als religiös-muslimisches Zeichen im Alevitentum	191
11.1 Die Bedeutung des religiös-muslimischen Kopftuchs und die Frage nach den Aleviten und Alevitinnen	191
11.2 Das Fehlen eines religiös-muslimischen bzw. genuin religiös-alevitischen Kopftuchzeichens im Alevitentum und die Quellenlage	195
11.3 Rein pragmatische Form der Kopfbedeckung als Schutzbekleidung	202
11.4 Ist das Fehlen eines genuin religiös-alevitischen Kopftuchzeichens als „Distinktionsmerkmal“ zu verstehen?	204
11.5 Relativierung des cultus externus und Hinwendung zum internen Kult	208
11.6 Grundlage des alevitischen Weges und die tiefssinnige humanistische Werteorientierung des Alevitentums	214
11.7 Schlussbemerkung	216
12. Anhang	219
12.1 Einige die Moral der Kızılbaş betreffende Quellen	219
12.2 „Stadt des Einvernehmens“ (Rıza kenti)	223
Bibliographie.....	229